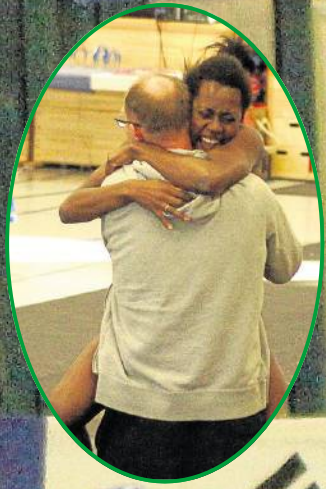




Die Berliner Jossie Graumann übersprang gestern 1,92 Meter und setzte sich damit in der Frauenkonkurrenz durch. Diese Höhe bedeutet zudem eine persönliche Bestleistung und die Qualifikation für die Europameisterschaften. Die Freude darüber war (kleines Bild) natürlich groß. Foto: Neumann



EC Bergkamen geht in Bayern die Puste aus

Eishockey 2:4 und 1:3 beim Meister ECDC Memmingen

Bergkamen. Mehr war nicht drin! Mit zwei Niederlagen im Gepäck trat der EC Bergkamen gestern Nachmittag wieder die Heimreise vom ECDC Memmingen an. Mit 2:4 und 1:3 hatten die Bärinnen jeweils in Bayern das Nachsehen.



Nina Ziegenhals

Und es kristallisierte sich an diesem Wochenende einmal mehr heraus, dass der EC Bergkamen zwar über einen starken Teamgeist verfügt, es aber dennoch ein wenig an der Qualität im Kader fehlt. Gegen ein so stark besetztes Team wie den ECDC Memmingen ist halt nicht viel drin.

Das zeigte sich bereits in der Samstagspartie, in die der EC Bergkamen mit einem dünnen Kader ging. Dennoch 20 Minuten hielten die Gäste ein achtbares Remis ohne Tore. Mona Schneck brachte Bergkamen sogar in Führung, die aber prompt in ECDC-Überzahl durch die Kanadierin Gilligan ausgeglichen wurde.

Auch die erneute Führung von Kristin Blase glich Memmingen aus. Erst im Schlussdrittel schlugen die Gastgeberinnen den Siegerweg ein. Dem EC Bergkamen ging nun merklich die Puste aus, es wurde unkonzentriert gespielt. Die Treffer des ECDC Memmingen waren die logische Folge.

Am gestrigen Sonntag folgte dann die zweite Niederlage in Bayern, wenn gleich nun Rebecca Graeve und Christina Schwammborn mit auf dem Eis standen. Nach den ersten beiden Dritteln lag der ECB mit 0:2

hinten. Die Bergkamener Coach Robert Bruns versuchte, die Motivation seiner Mädels hochzuhalten und so markierte Nina Ziegenhals in der 49. Minute den Anschlussstreifer zum 1:2.

Der Trainer nahm direkt danach eine Auszeit und ließ Sarah Körber das Tor verlassen, keine dieser Maßnahmen führte aber zum erhofften Ausgleich. In der 58. Minute fiel dann durch Nicola Eisenschmidt das Tor zum 3:1-Endstand.

„Ein wirklicher sehr guter Rückhalt für ihre Mannschaft war Sarah Körber, die nach ihrer Verletzung schnell wieder an alte Leistung anknüpfte“, erklärte gestern ECB-Vorsitzende Ilona Pollmer.

ECDC Memmingen - EC Bergkamen 3:1 (1:0, 1:0, 1:1)

EC Bergkamen: Wirt, Körber - Weltermann, Blase, Schneck, Schröder, Hahn, Lübbert, Becker, Schwammborn, Jung, Graeve, Ziegenhals, Kanfers
Tore: 1:0 (4.) Swikull, 2:0 (26.) Seitz, 2:1 (49.) Ziegenhals (Kanfers), 3:1 (53.) Eisenschmidt

ECDC Memmingen - EC Bergkamen 4:2 (0:0, 2:2, 0:0)

EC Bergkamen: Wirt, Körber - Weltermann, Blase, Schneck, Schröder, Hahn, Lübbert, Becker, Jung, Ziegenhals, Kanfers
Tore: 0:1 (22.) Schneck (Becker, Jung), 1:1 (25.) Gilligan, 1:2 (29.) Blase (Hahn), 2:2 (36.) Kartheininger, 3:2 (45.) Stewart, 4:2 (55.) Gleifner

Julia Ritter Westfalenmeisterin

Leichtathletik Kugel fliegt 15,55 Meter

Oberaden. Julia Ritter aus Oberaden hat bei den westfälischen Hallenmeisterschaften in der Dortmunder Helmut-Körnig-Halle mit 15,55 Meter den Titel im Kugelstoßen der Frauen gewonnen. Mit dieser Weite führt sie nunmehr die deutsche U20-Hallenbestenliste an.

Die U18-Weltmeisterin im Kugelstoßen hat erst vor ein paar Tagen in Kienbaum den ersten Teil ihrer Ausbildung bei der Bundespolizei abgeschlossen und ist jetzt wieder voll ins Training bei ihrem Stammverein dem TV Wattenscheid eingestiegen.



Julia Ritter

Mit Erfolg wie sich am Wochenende zeigte.

Auf dem zweiten Platz landete wie vermutet ihre Teamkollegin Hanna Meinikmann mit 14,90 Meter.

TTF Bönen punkten

Tischtennis-Landesliga: TTF Bönen II - Bad Sassendorf 9:5. Bönens Reserve hat im ersten Rückrundenspiel zwei wichtige Punkte für den Klassenerhalt erkämpft. Die Bäderstädter mussten allerdings auf ihren Spitzenspieler und ehemaligen Bönener Spieler Raatz verzichten. Mit der erhofften 2:1-Führung aus den Doppelspielen im Rücken erhöhten

Hürmann, Mittermüller und Niklas Brackelmann durch ihre Einzelsiege auf 5:1. Nach Elsassers Niederlage zog Bönen durch zwei klare Erfolge von Wustmann und Kaubisch auf 7:2 davon - das war die Entscheidung.
TTF: Hürmann/Mittermüller (1:0), Brackelmann/Elsässer (0:1), Kaubisch/Wustmann (1:0), Hürmann (1:1), Mittermüller (1:1), N. Brackelmann (2:0), Elsassers (0:2), Kaubisch (2:0), Wustmann (1:0)

Großer Sport beim 26. Hochsprung-Meeting

Leichtathletik Internationales Teilnehmerfeld setzt zu hohen Sprüngen an

Stimmen

Dietmar Mögenburg, Vater der Zweitplatzierten Katarina Mögenburg und u.a. Olympiasieger: Ein ganz toller Wettkampf auf einer sehr guten Anlage.

Ulrich Seliger, Leiter Sport-Service Unna: Meinen Respekt für die hier gebotenen Leistungen. Ich wünsche mir, dass es diese Veranstaltung auch künftig gibt. Sie passt gut in unseren Veranstaltungskalender.

Bodo Michel, Vorsitzender Stadtsportverband Unna: Der Aufwand, den der TV Unna für diese Veranstaltung betreibt, ist schon bemerkenswert. Hochachtung vor der Leistung der Sportler.

Uli Dreischer, Vorsitzender TV Unna: Das Hochsprung-Meeting ist hier im Kreis eine der wenigen Veranstaltungen auf hohem Niveau und wird in der Hochsprung-Szene anerkannt, auch vom DLV. Es hätte wie in den Vorjahren mehr Zuschauer verdient gehabt.

Ergebnisse

Männliche U18, Finale: 1. Domenique Gürth (LC Paderborn) 1,99 m; 2. Theo Bürgin (TV Wattenscheid) 1,85 m; 3. Gero Faus (TV Wattenscheid) 1,76 m; 4. Justin Junker (TV Wattenscheid) 1,76 m

Weibliche U18, Finale: 1. Shanice Meister (TV Wattenscheid) 1,69m; 2. Emma Bol (LG Olympia Dortmund) 1,69 m; 3. Linda Marie Sadowski (LAZ Iserlohn) 1,65 m; 4. Selina Jenni (BB Nern/Schweiz) 1,65m; 5. Luisa Deeken (TV Wattenscheid) 1,65

Weibliche U20, Finale: 1. Marieke Max (Werder Bremen) 1,79m; 2. Leonie Reuter (Nord Berlin) 1,79 m; 3. Louisa Bauer (LC Paderborn) 1,65 m; 4. Fenja Brennholz (TV Wattenscheid) 1,65m

Frauen, Finale: 1. Jossie Graumann (LG Nord Berlin) 1,92m; 2. Katharina Mögenburg (Bayer Leverkusen) 1,88m; 3. Hannelore Desmet (LOOI/Belgien) 1,82 m; 4. Nicola Mc Dermott (Sydney University/Australien) 1,82m; 5. Viktoria Gottlieb (TV Wattenscheid) 1,76m; 6. Linda Hurkmans (AV Nora/Niederlande) 1,76m; 7. Ilse Kuffij (ARV NOVA/Niederlande) 1,76; 8. Kira Neef (LG Olympia Dortmund) 1,65m; 9. Fleurine van Beek (HAAG/Niederlande) 1,56m

Männer, Finale: 1. Marius Wouters (AV Triathlon/Niederlande) 2,11m; 2. Dion van Kessel (Typhoon/Niederlande) 2,08m; 3. Nils Kappeler (LC Paderborn) 2,05m; 4. Jan Osterwald (GG Bern/Schweiz) 1,99m; 5. Erwin de Vor (VAV/Niederlande) 1,99m; 6. Anias Osterwald (GG Bern/Schweiz) 1,99m; 7. Frederik Jahr (IL Tyrving) 1,95m; 8. Armin Treichel (TV Wattenscheid) 1,95m; 9. Hidde ter Woord (AV Davenport/Niederlande) 1,95m; 10. Noel Zang (TV Wattenscheid) 1,91m

Von Michael Friehs

Unna. Das 26. Hochsprung-Meeting des TV Unna fand gestern einen sehenswerten und stimmungsvollen Abschluss: Die Berliner Jossie Graumann meisterte im zweiten Versuch 1,92 Meter. Das bedeutete den Sieg, neue Meeting-Bestleistung und zudem die Quali für die Europameisterschaft.

Jubelnd riss die 22-Jährige die Arme hoch, stürmte zu ihrem Trainer und genoss in seinen Armen den lautstarken Applaus der Zuschauer. Ihr Aufwand wurde belohnt. Schließlich war sie eigens für den Wettkampf aus Berlin angereist. Zuvor lag ihre persönliche Bestleistung bei 1,90 Metern und damit unter der EM-Norm. Die hat sie nun geschafft. „Das war mein bisher größter Erfolg. Hier ist alles nach Wunsch gelaufen“, sagte die Siegerin.

Zuvor hatte Graumann sich ein packendes Duell mit Katarina Mögenburg geliefert. Die hat ihr Hochsprungtalent ganz offensichtlich von ihrem Vater Dietmar, unter anderem Olympiasieger im Hochsprung und gestern selbst als Trainer seiner Tochter in der Hellweghalle tätig, in die Wiege gelegt bekommen. Sie steigerte ihre Bestmarke von 1,87m um ei-



Olympiasieger Dietmar Mögenburg betreute seine Tochter Katarina, die Zweite wurde. Foto: Neumann

nen Zentimeter, hatte letztlich damit gegenüber Graumann aber knapp das Nachsehen. Dritte der Frauenwertung wurde die Belgierin Hannelore Desmet (1,82m).

Nicht weniger spannend verlief die Konkurrenz der Männer. Die Höhe von 1,99m war für die meisten Teilnehmer ein unüberwindbares Hindernis. Der letzte Deutsche, Nils Kappeler vom LC Paderborn, musste bei 2,05 Meter passen. Die beiden Niederländer Dion van Kessel und Marius Wouters machten den Sieg unter sich aus. Als klarere Favorit galt van Kessel, denn für den stand eine persönliche Bestleistung von 2,14 m zu

Buche. Doch Wouters steigerte sich von Durchgang zu Durchgang und übersprang 2,11 Meter, satte sechs Zentimeter mehr, als das bisher bei seinem besten Sprung der Fall war. An 2,16 m scheiterte er drei Mal deutlich - zufrieden war er damit aber natürlich dennoch.

Bevor die „Profis“ beim Hochsprung-Meeting zum Einsatz kamen, kämpften die männliche und weibliche U18 sowie die weibliche U20 um den Siegerpokal. Herausragend die Leistung von Domenique Gürth (LC Paderborn/männliche U18), der seine Bestleistung um sechs Zentimeter steigerte und mit 1,99m zudem die Norm für



Sieger bei den Herren wurde Marius Wouters (Niederlande) mit übersprungenen 2,11 Metern. Foto: Neumann



Orga-Leiterin Melanie Neitzel war zufrieden. Foto: Friehs



Ohne ehrenamtliche Helfer läuft auch beim Hochsprung-Meeting des TV Unna nichts. Rund 40 davon haben am Sonntag in der Hellweghalle dafür gesorgt, dass die Großveranstaltung reibungslos über die Bühne ging. „Ein eingespieltes Team“, lobte Chef-Organisatorin Melanie Neitzel. Foto: Privat

„Alex“ Berger wird neuer TuRa-Trainer

Fußball „Wunsch kandidat“ löst Kurt Gumprich nach der Saison ab

Von Michael Friehs

Bergkamen. A-Kreisligist FC TuRa Bergkamen ist bei der Suche nach einem Nachfolger von Kurt Gumprich fündig geworden: „Alex“ Berger übernimmt in der kommenden Saison den Trainerposten.

„Damit haben wir unseren Wunsch kandidaten verpflichtet. Er ist bekannt dafür, mit jungen Spielern arbeiten zu können“, sagt Gumprich, der die laufende Saison selbst noch als Coach beendet wird und sich dann ganz auf die Position des Sportlichen Leiters konzentrieren wird. Die übt er auch jetzt schon „nebenbei“ an der Seite des Vorsitzenden „HG“ Siegmund aus.

Gumprich wird Sportlicher Leiter

Alexander Berger ist derzeit noch Trainer des Ligarivalen TuS Niederaden. Dort hat er aber schon angekündigt, ebenfalls zum Ende der Saison 16/17 aufhören zu wollen. „In Niederaden habe ich eine tolle Zeit verlebt. Die Rahmenbedingungen sind aber einfach schlecht. Es ist nicht möglich, das Drumherum zu entwickeln“, sagt Berger, der Wert darauf legt: „Ich habe erst dem TuS mitgeteilt, dass ich aus genannten Gründen nach der Saison aufhöre. Erst danach gab es Kontakt mit dem FC TuRa.“ Zuvor war Berger auch schon unter anderem beim Bezirksligisten SuS Kaiserau als Coach aktiv.

Der FC TuRa musste seine sportlichen Ziele in dieser Spielzeit früh abhaken. Nach dem Abstieg aus der Bezirksliga sollte eigentlich die sofortige Rückkehr dorthin gelingen. Das wird nicht mehr klappen, auch wenn erst ein Spiel der Rückrunde absolviert wurde. Aktuell steht nämlich nur der siebte Tabellenplatz zu Buche. Der Rückstand auf Spitzenreiter PSV Bork beträgt satte 19 Punkte.

Das Saisonziel frühzeitig verfehlt

In den nächsten drei bis vier Wochen soll nun zunächst die Kaderplanung erfolgen. „Erst dann können und wollen wir unsere Ziele formulieren“, sagt Gumprich. Der geht davon aus, dass seine Trainerkarriere im Sommer grundsätzlich beendet sein wird. „Die Zeit, in der ich auf dem Platz Hütchen aufstelle, ist für mich das endgültig vorbei“, sagt der 61-Jährige. Sportlich weiter geht es dann in der Sportlichen Leitung, an der auch er „HG“ beteiligt ist.

Trotz der zumindest zunächst zurückhaltend formulierten Zielsetzung hat TuRa die Meisterschaft in der Kreisliga A aber im Blick. „Wir haben dort eine ganz tolle Anlage, die im Sommer einen neuen Kunstrasen bekommt. Mit diesem Verein möchte ich sportlich den nächsten Schritt machen. Mittelfristig muss die Bezirksliga unser Ziel sein“, sagt Berger.



Vorsitzender „HG“ Siegmund (li.) und Kurt Gumprich (re.) stellen gestern Abend „Alex“ Berger als neuen Trainer vor. Foto: Neumann

Reitsport

RV Hengsen bietet Lehrgang an

Hengsen. Der RV Hengsen-Opherdicke plant, im März/April einen Abzeichenlehrgang inclusive Prüfung anzubieten. Folgende Abzeichen können erworben werden: Basispass Pferdekunde; Longierabzeichen 4; Longierabzeichen 5; Reitabzeichen 4 und Reitabzeichen 5. Fragen und Anmeldungen zum Lehrgang können an rvhengsen@web.de gesendet werden. Infos gibt es auch unter www.reitvereinhengsen-opherdicke.de zu finden.

Schach

NRW-Klasse 2

SG Niederkassel - Siegerer SV	6,0:2,0
SF Gerresheim - SK Münster 2	7,0:1,0
SV Erkenschwick - SV Letmathe	4,5:3,5
SG Bochum 2 - Roch. Emsdetten	3,5:4,5
SV Kamern - KS Herford	4,0:4,0

1. Gerresheim	5	5	0	0	30,0:10,0	10,0
2. Erkenschw.	5	3	2	0	22,5:17,5	8,2
3. Letmathe	5	3	0	2	24,0:16,0	6,4
4. Bochum 2	5	2	2	1	23,0:17,0	6,4
5. Niederkassel	5	1	3	1	21,5:18,5	5,5
6. Kamern	5	1	3	1	19,5:20,5	5,5
7. R. Emsdett.	5	2	1	2	17,0:23,0	5,5
8. SK Münster 2	5	1	1	3	15,5:24,5	3,7
9. Herford	5	0	2	3	15,5:24,5	2,8
10. Siegerer SV	5	0	0	5	11,5:28,5	0,10

Verbandsliga 1 SVR

SV Eichlinghofen - Oberhauserer SV 2	3,0:5,0					
1. Oberhaus. 2	6	4	1	1	26,5:21,5	9,3
2. Horst-E.	5	3	2	0	23,5:16,5	8,2
3. Gerthe-W.	5	3	1	1	22,0:18,0	7,3
4. Eichlingh.	6	3	0	3	26,0:22,0	6,6
5. Bottrop	5	3	0	2	24,0:16,0	6,4
6. Holsterh.	5	2	1	2	20,5:19,5	5,5
7. Kamern 2	5	2	1	2	19,5:20,5	5,5
8. SV Linden	5	1	1	3	18,5:21,5	3,7
9. Steele-Kr.	5	1	1	3	15,0:25,0	3,7
10. R. Eving	5	0	0	5	12,5:27,5	0,10

Verbandsklasse 1 SVR

SK Hervest-Dorsten - FS 98 Dortmund	4,0:4,0					
1. FS 98	6	3	0	0	29,0:19,0	9,3
2. Altenessen	5	4	1	0	23,5:16,5	9,1
3. Mühl.-Nord 4	5	3	2	0	23,0:17,0	8,2
4. Altstadt	5	2	2	1	22,0:18,0	6,4
5. Oberh. 3	5	1	3	1	21,0:19,0	5,5
6. H.-Dorsten	6	0	4	2	22,0:26,0	4,8
7. SV Unna	5	2	0	3	19,0:21,0	4,6
8. U. Fritz	5	1	2	2	18,0:22,0	4,6
9. Günnigf.	5	1	1	3	19,0:21,0	3,7
10. Huckarde-W.	5	0	0	5	11,5:28,5	0,10

Bezirksliga HAM

SC Horstmar 1 - SK Wickede	4,0:4,0					
Caissa Hamm - KS Hamm 2	2,5:5,5					
SK Werne - SV Bönen 2	3,0:5,0					
SV Kamern 3 - SV Ahlen 2	4,5:3,5					
SV Hamm 2 - SC Horstmar 2	5,5:2,5					
1. Horstmar 1	7	5	2	0	32,0:24,0	12,2
2. SC Werl	6	4	1	1	29,0:19,0	9,3
3. Kamern 3	6	4	0	2	26,5:21,5	8,4
4. C. Hamm	7	4	0	3	25,0:30,5	8,6
5. Ahlen 2	7	3	0	4	27,5:28,5	6,8
6. SK Werne	6	3	0	3	25,0:22,0	6,6
7. SV Hamm 2	6	2	2	2	25,0:23,0	6,6
8. Bönen 2	6	2	2	2	23,5:24,5	6,6
9. KS Hamm 2	6	2	1	3	24,0:24,0	5,7
10. Wickede	6	1	2	3	25,0:23,0	4,8
11. Horstmar 2	7	0	0	7	16,5:39,5	0,14

Kreisliga HAM

1. SV Unna 4	6	3	1	2	15,0:15,0	7,5
2. Rünthe 2	5	3	1	1	14,5:10,5	7,3
3. SV Hamm 5	5	2	2	1	15,5:9,5	6,4
4. C. Hamm 4	5	3	0	2	14,0:11,0	6,4
5. Ahlen 5	6	3	0	3	13,5:16,5	6,6
6. SV Unna 5	5	3	0	2	13,0:12,0	6,4
7. SV Bönen 5	6	2	0	4	14,0:16,0	4,8
8. Kamern 6	5	2	0	3	13,0:12,0	4,6
9. SV Ahlen 6	5	1	0	4	7,5:17,5	2,8

Nachwuchs beweist beim Silber-Springen Talent

Leichtathletik Auch die heimischen Aktiven zeigen gute Leistungen

Unna. Nach den aufregenden Wettbewerben der Jugend-, Männer- und Frauenkonkurrenz beim 26. Hochsprung-Meeting des TV Unna am Vormittag, startete das Silber-Springen am Nachmittag mit leichter Verspätung.

Dieses Springen bestand aus einem kleinen, aber feinen Teilnehmerfeld mit Sportlern, die unter anderem aus Dortmund, Paderborn, Iserlohn oder Bremen anreisten. Durchweg kamen hier Bestleistungen über alle Altersklassen hinweg heraus. Die meisten Siege, nämlich drei, konnte die LG Olympia Dortmund für sich verbuchen. Louis Robertz als jüngster Dortmunder siegte in der Altersklasse M13 mit 1,48m deutlich vor dem Zweitplatzierten Tim Satzinger (1,40m) vom LC Paderborn. Die weiteren Dortmunder Siege gingen an Aaron Große mit 1,66m bei den 15-Jährigen sowie an



Annika Schulze Kalthoff von der LG Rosendahl dominierte die Konkurrenz der W13. Foto: Privat

Dana Christmann (15), die mit erreichten 1,56m ihre persönliche Bestleistung um gleich 8 cm übersprang.

Annika Schulze Kalthoff dominiert Konkurrenz

Die besten Leistungen des Nachmittags erreichte si-

cherlich die Siegerin der Altersklasse W13, Annika Schulze Kalthoff von der LG Rosendahl. Sie lag mit 1,52m ganze 16 cm vor der Konkurrenz und konnte damit auch noch ihre persönliche Bestmarke steigern. Keine geringere Leistung

„Haben positives Feedback“

Melanie Neitzel ist Chef-Organisatorin der Veranstaltung

Melanie Neitzel ist Chef-Organisatorin des Hochsprung-Meetings. Der Sportredaktion unserer Zeitung stand sie am Rande dieser Großveranstaltung für ein Gespräch zur Verfügung.

Was treibt Sie an, sich für so eine Veranstaltung zu engagieren?

Ich finde es einfach toll, diesen Athleten die Möglichkeit zu geben, sich hier zu präsentieren. Hier stehen die Hochspringer allein im Fokus. Auch das Feedback ist überaus positiv. Wir hören immer wieder: In Unna ist es toll, zu springen.

Müssen Sie den Aktiven des Hauptspringens eigentlich Startgeld zahlen?

Nein, im Gegenteil. Die Sportler und Sportlerinnen müssen sogar selbst an uns Startgeld zahlen. Damit können wir die Kosten für die Veranstaltung aber natürlich bei Weitem nicht decken.



Melanie Neitzel

Zum Glück haben wir dafür einige Sponsoren, auch die Stadt Unna und der Sportförderkreis unterstützen uns.

Das Hochsprung-Meeting hat einen ausgezeichneten Ruf und auch die Leistungen können sich sehen lassen. Dennoch lassen sich nur wenige Zuschauer sehen.

Die Veranstaltung hätte sicher mehr Zuschauer verdient. Worüber ich besonders traurig bin, ist die Tatsache, dass sich auch nur wenige unserer Vereinsmitglieder hier blicken lassen.

Dabei ist das Meeting die einzige internationale Leichtathletikveranstaltung im gesamten Kreis.

Für die Organisation erhalten stets viel Lob. Wie viele Helfer sind im Einsatz?

Während des Springens etwa 15, zählt man Auf- und Abbau dazu, kommen wir sicher auf über 40. Wir sind inzwischen ein eingespieltes Team. Für den kompletten Aufbau haben wir nur rund vier Stunden gebraucht, zum Abbau heute Abend werden es etwa zwei sein. An dieser Stelle möchte allen Helfern, darunter sind auch einige Eltern, sehr herzlich für ihren Einsatz danken.

Gibt es eine 27. Auflage des Hochsprung-Meetings?

Natürlich. Schon in den nächsten Tagen werden wir dafür die Hellweghalle reservieren. mf

KSC richtet Kamens Titelkämpfe aus

Fußball In der Koppelteichhalle

Kamen. Am Samstag und Sonntag ist der Kamener SC Ausrichter der Junioren-Stadtmeisterschaften im Fußball. Gespielt wird bei den G- bis B-Junioren. Nach Abmeldungen vom Spielbetrieb sind bei den A-Junioren derzeit nur zwei Mannschaften aktiv. Daher muss hier der Wettbewerb entfallen. In den anderen Jugendklassen werden attraktive Teilnehmerfelder präsentiert.

Turnierbeginn ist an beiden Tagen um 9 Uhr in der Koppelteichhalle. Den Auftakt am Samstag bestreiten die F-Junioren mit neun Mannschaften der Jahrgänge 2009 und 2008. Ab 13 Uhr bewerben sich dann sieben

Teams bei der C-Jugend um den Stadttitel. Zum Abschluss am Samstag treten ab 16:45 Uhr die B-Junioren an. Sonntag beginnen die G-Junioren um 9:00 Uhr. Bei den Mini-Kickern sind sechs Mannschaften der Jahrgänge 2011 und 2010 dabei. Die Meisterschaft bei den E-Junioren (Jahrgänge 2007 und 2006) wird mit zehn Teams ausgespielt. Beginn ist hier um 12:00 Uhr. Dann folgen ab 16:45 Uhr die D-Junioren mit fünf Mannschaften der Jahrgänge 2005 und 2004. Die Organisation liegt beim Kamener SC in den bewährten Händen von Benjamin Wagner und seinem Helferteam.